

Inserate werden in der Verlags-Expediti-
on Neustadt-Dres-
den Markt Nr. 2
angenommen.

Der Dampfwagen.

Die Insertionsgebüh-
ren betragen für den
Raum einer gespalte-
nen Zeile 12 Pf.

Ein Beiblatt zur Sächsischen Dorfzeitung.

Redacteur: Friedrich Walther. — Verlag von Heinrich und Walther.

Künftigen

zweiten Mai d. J.

soll das in hiesigem Dorfe unter Nr. 85 des B.-Cat. auf dem sogenannten Schieferhaußen gelegene, von dem verstorbenen Kohlenarbeiter Johann Ehrenfried Hilbert besessene Wohnhaus nebst Baumschule, worauf 25,98 Steuer-Einheiten haften, und welches ortsgerechtlich ohne Berücksichtigung der Oblasten auf Dreihundert Thaler gewürdet worden, Erbtheilung halber freiwillig subhastirt werden.

Erstehungslustige haben sich daher gedachten Tages, Vormittags vor 12 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun, wegen ihrer Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und sodann zu gewärtigen, daß mit Demjenigen, welcher das höchste Gebot gethan haben wird, von den Erben des Erblassers auf Grund desselben ein Kauf werde abgeschlossen werden.

Die nähere Beschreibung, sowie die Kaufbedingungen, sind aus dem in hiesiger Reichshänke anhängenden Subhastations-Patente zu ersehen.

Großburgl, den 29. März 1853.

Freiherrlich von Burgk'sche Gerichte.

Schmid, Just.

Einladung

zur Actienzeichnung bei dem Dresden-Tharander Eisenbahnunternehmen.

Nachdem die Hohe Staatsregierung der behufs der Herstellung und des Betriebes einer Eisenbahn von Dresden bis Tharand durch den Plauen'schen Grund mit Zweigbahnen nach den Kohlenwerken dortiger Gegend zu bildenden Actiengesellschaft Concession zu ertheilen unter annehmlchen Bedingungen zugesichert hat, so laden wir hierdurch zur Be-theiligung bei diesem, eine sicherer Capitalanlage und gute Rente in Aussicht stellenden Unternehmen ein.

Das Anlagekapital ist auf

1,700,000 Thaler

festgestellt, welche in 17,000 Actien zu 100 Thln. — — aufgebracht werden.

Die Actienzeichnung geschieht lediglich an den beiden Tagen, den 13. und 14. dieses Monats, bis Nachmittags 6 Uhr des zweiten Tages, und zwar gleichzeitig

in Dresden bei den Herren Michael Kaskel, George Meusel & Comp.,

J. A. Bondi, Julius Hokel und Chr. Schubart & Hesse;

in Leipzig bei den Herren Frege & Comp., Becker & Comp. und Schir-

mer & Schlick;

in Bautzen bei Herrn G. E. Heydemann;

in Freiberg bei Herrn August Fr. Braun

und

in Tharand bei dem Stadtrathe daselbst.

Bei der Zeichnung ist eine Anzahlung von 10 Thalern für jede gezeichnete Actie zu leisten. Sämmtliche Einzahlungen werden während der Bauzeit vom 15. dieses Monats ab mit 4 Procent verzinst, und wird sich die Aufbringung des Anlagekapitals durch Ausschreibung von weiteren Einzahlungen, deren jede obige Summe von 10 Thalern nicht übersteigen soll, auf ungefähr 2 Jahre vertheilen.

Nähere Bestimmungen über die Zeichnung, insbesondere über die nach dem Ergebnisse der Gesamtzeichnung etwa nöthig werdende Repartition, ingleichen die von der Hohen Staatsregierung zugesicherten Concessionsbedingungen, enthält die von uns erlassene Einladungsschrift vom heutigen Tage, von welcher Exemplare an den oben angegebenen Zeichnungsstellen bereit liegen.

Dresden, den 4. April 1853.

Der Comité für das Dresden-Tharander Eisenbahnunternehmen

durch dessen leitenden Ausschuss.

Albert Schrenel, Vorsitzender.

Emil Becker.

Julius Winter, Schriftführer.

Robert Wm. Thode.

Ludwig Hesse.

Zu empfehlende Gelegenheit nach New-York.

Von den anerkannt schönen, großen, gekuppelten Packetschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetschiff-Actien-Gesellschaft, welche sowohl in den elegant eingerichteten Cajüten, als in dem geräumigen und außerordentlich hohen Zwischendeck eine ausgezeichnete Gelegen-
heit zur Ueberfahrt den 1. und 15. jeden Monats darbieten, segelt

„Rhein“ Capt. Popp, den 15. April.

Nähere Nachricht ertheilen und nehmen Passagiere an:

in Hamburg der Schiffsmakler Aug. Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, und
in Dresden Nitzschner & Spalteholz (Eisenschiffahrts-Comptoir).

Mühlen-Verkauf.

Ein Mühlengrundstück in einer sehr bevölkerten Provinzialstadt, unweit Dresden, die einzige im Orte, mit drei ganz massiven Gebäuden, zwei amerikanischen und zwei deutschen Mahlgängen und Reinigungs-Maschinen versehen, wobei noch bedeutender Mehlhandel und Bäckerei betrieben werden können, soll für den festen Preis von 12,000 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Das übrige Capital kann fest darauf stehen bleiben. Wasserkräft ist im Ueberflus vorhanden, so daß noch ein Fabrikgeschäft, was 250 Thlr. Pacht giebt, dabei betrieben wird. Dazu gehören noch circa 5 Scheffel Garten und Wiesen, und können darauf 3 bis 4 Rube gehalten werden.

Alles Weitere durch

F. A. Röthing,

Dresden, große Brüdergasse Nr. 17.

(80)

Hausverkauf.

Ein neugebautes, vorzüglich für einen Stellmacher passendes Haus mit 3 Stuben und Keller, nebst Scheune, Garten und 2 Scheffel Feld, an der Pirnaischen Straße gelegen, mit 74 Steuer-Einheiten belegt, steht sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei dem Geschäfts-Agent Dittrich in Kleinschachwitz bei Pillnitz.

(51)

Verkauf.

Eine Schmiede, massiv gebaut, in einem großen Dorfe 2 Stunden von Dresden, ist für den billigen Preis von 700 Thln. mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres theilt mit der Dec.-Commiff. Stenzel in Dresden, am See Nr. 34.

(28)

Landwirthschaftliches Pachtgesuch.

Ein Landgut in guter Lage, welches einen Pacht von 800 bis 1500 Thlr. jährlich erfordert, wird von einem cautionsfähigen Deconomen baldigst zu pachten gesucht. Anerbietungen werden unter der Adresse G. K. durch die Expedition d. Bl. an den Suchenden gelangen.

(7)

Eine Gastwirthschaft in Dresden soll von Michaelis dieses Jahres ab anderweit verpachtet werden. Personen, welche auf diese Pachtung reflectiren, erfahren das Nähere in Dresden, Poppitz Nr. 13, beim Kaufmann Boigt.

(54)

Eine Brauerei mit vollständigem Inventar, 1½ Stunde von Freiberg gelegen, ist Veränderung halber sofort an einen bemittelten Brauer zu verpachten. Das Nähere ist in Freiberg im Gasthof zum goldenen Stern oder in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

(70)

Eine freundliche Ober-Stage mit Zubehör, in der Nähe des Waldes, ist als Sommer-Logis zu vermieten in Kleinschachwitz bei Pillnitz.

(29)

Borisch.

Avis.

Es wird ein Dampfkessel zu 10-12 Pferdekraft mit dem nöthigen Zubehör, als: Sicherheitsventil, Wasserstandsvisir und Speisepumpe, gesucht. Verkäufer eines solchen können ihre Adressen nebst Preis in Pirna, Langegasse Nr. 216, abgeben.

(88)

200 Centner Knochenmehl

liegen zum Verkauf; auch werden Knochen im Einzelnen und in großen Partien eingekauft zu höchstmöglichem Preise bei

A. Guthmann

in Fischersdorf Nr. 15.

(81)

Zu verkaufen:

3 Tische im Rococoostyle (1 Spieltisch von Nußbaum, 1 Pfeiertisch und ein großer ovaler Tisch, letztere beide mit gemalten Marmorplatten), sowie endlich eine Wiege mit Schnitzwerk. Dresden, Casernenstraße Nr. 14, 1. Stage rechts, Vormittags von 8 bis 11 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

(84)

Landwirthschaftliches!

Zur bevorstehenden Frühjahrssaat, sowie insbesondere zur Nachdüngung bei schwach aus dem Winter gekommenen Saaten, erlaube ich mir, den geehrten Herren Landwirthen mein Lager von

echtem peruanischen Guano,

welches mir vom Herrn Deconomierath E. Seyer in Dresden übertragen worden, bestens zu empfehlen, und anzuzeigen, daß der Preis

4 Thlr. 10 Sgr. ab hier } pro Brutto-Centner,
4 Thlr. 5 Sgr. ab Dresden }

gegen Baarzahlung festgestellt ist.

Radeburg, den 1. April 1853.

(3)

H. B. Sommer.

Mein neues Lager in Thibet, Mohair, Lustre, Napolitain, Callico, gedr. Barchente, Matratzen-, Tisch- und Handtücherzwilliche, Stubendecken, Moltons, Flanelle, Wattröcke, weissleinene und Baumw.-Waaren, Meubleszeuge, Tücher, Westen, Handschuh, ächtes Eau de Cologne, sowie

Kauflose V. Classe R. S. Landes-Lotterie,

deren Ziehung am 11. April a. c. beginnt, empfiehlt

C. F. Habermann,

(20)

Neustadt-Dresden, große Meißner Gasse.

Gute abgelagerte Cigarren, das Kistel von 250 Stück zu 25 Ngr., empfiehlt

F. Eremit,

(44)

Dresden, Ecke der Königsbrücker- und Louisestraße.

Liverpooler Waschseife,

das Pfund 2 Ngr., der ¼ Stein (5½ Pfd.) 10 Ngr., empfiehlt

Ludwig Kuntzelmann in Dresden,
am See Nr. 20 und Badergasse Nr. 27.

(73)

Eisen- und Messingdrath-Gewebe und Geflechte, Vogelbauer und dergl. Dratharbeiten aller Art, sind vorräthig und werden gefertigt bei

L. Herrmann in Dresden,

(61)

Dippoldiswalder Platz Nr. 9.

Geaichte Biergläser und Töpfchen

empfiehlt zu billigen Preisen

die Glashandlung von **Carl Leuschke**

(71)

in Dresden, große Plauen'sche Gasse Nr. 31.

Biergefäße,

4 Duzend ganze und halbe Tonnen, sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen bei dem Böttchermeister Kölker in Dresden, an der Weißeritz Nr. 24.

(80)

Im Erbgerichte Copitz bei Pirna liegen 16 Scheffel gute Saamen- und Speise-Kartoffeln zum Verkauf.

(82)

Schumann.

Ein Kohlenwagen, einspännig, und ein Safer-Kasten sind Dresden, Friedrichstraße Nr. 9, zu verkaufen.

(86)

Das Schlosser-Waaren-Lager

von **Robert Schlechter**,
Dresden, Scheffelgasse Nr. 15,

empfiehlt: Borleg., Haustür., Stubenthür., Kloben- und Sicherheitschlösser, Schrank-, Kommoden-, Schubl.-, Schatullen- und Kofferschlösser, und verschiedene Arten Bänder, Schubriegel, Fensterbeschläge, Charnierbänder, Gardinen- und Rollläden, Bankleisen, Korkzieher, Ruderzangen, Knöpfe, Handhaben, Bettbaken, Kohlenschaukeln, Dosen, Schrauben, zu den billigsten Preisen. (77)

(10) Diejenigen Herren Gutsbesitzer, die geneigt sind, **Rüben** zur Ablieferung an die hiesige Fabrik zu erbauen, werden ergebenst gebeten, sich daselbst zu melden, um wegen Bau und Ablieferung Rücksprache zu nehmen.

Zucker-Fabrik Lockwitz, den 1. April 1853.

500, 300, 200 und 130 Tblr. sind auf erste Hypothek auszuleihen: Badergasse Nr. 15, 3. Etage. (42)

Das von mir zeitlich innegehabte

Materialwaaren-Geschäft

habe ich unterm heutigen Tage an meinen Sohn **B. B. Sommer** übergeben, und bitte, auch meinem Sohn das mir seit einer so langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen, wofür ich meinen hiesigen und auswärtigen Freunden bestens danke, zu Theil werden zu lassen.

Radeburg, den 5. April 1853.

Mit Hochachtung zeichnet

J. G. Sommer.

Bezug nehmend auf obige Anzeige bitte ich, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst zu übertragen; mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, nur durch reelle und gute Waare und solide Bedienung dasselbe vollkommen zu rechtfertigen.

Mit aller Hochachtung zeichnet

(67) **B. B. Sommer.**

Dank und Empfehlung.

Für den geehrten zahlreichen Zuspruch, welcher mir im Laufe des verflossenen Winters, und besonders während der günstigen Schlittenbahn von nah und fern aus der Umgegend zu Theil geworden ist, statte ich hierdurch meinen ergebensten Dank ab, und bitte zugleich um fernere geneigte Berücksichtigung, versichernd, daß es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, mir die Zufriedenheit der mich mit ihrem gütigen Besuch beehrenden resp. Gäste durch reelle und prompte Bedienung zu erwerben.

Kreisch a, im April 1853.

F. L. Dix,

Besitzer der Erbsänke.

(62) Meinen werthen Kunden die schuldige Anzeige, daß ich meinen seit einigen 20 Jahren auf der Schöffergasse gehaltenen **Feilen- und Nussel-Verkauf** auf den Markt in die Bude den Zirkelschmieds Buden gegenüber verlegt habe, mit dem Wunsche, mir das so lange geschenkte Vertrauen nicht zu entziehen.

F. Graf, sonst Lange,
Feilenhauermeister.

(80) Mein **Lederverkauf** befindet sich von heute an in Dresden, Weißgasse Nr. 6, und bitte alle hiesige und auswärtige Geschäftsfreunde um ihr ferneres Wohlwollen.

(87) **S. Graulich.**

Meine Wohnung und Expedition befindet sich jetzt: äußere Pirnaische Gasse Nr. 51, 2. Etage.

Dresden, den 6. April 1853.

(91) **Adv. Zacharias.**

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an: Neustadt Dresden, Ritterstraße Nr. 5, 2. Etage.

(21) **Dr. med. Baumgarten.**

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt: Moritzstraße Nr. 22, 3. Etage.

(22) **Advocat Dr. Pilling.**

Meine Expedition befindet sich jetzt: Altmarkt Nr. 24, im Hause des Herrn Conditor Conrad, 3. Etage.

(88) **Adv. Heinrich Scheele** in Dresden.

Die Auswanderungs-Haupt-Agentur

von **Hoppe & Comp.** in Dresden, ist auf portofreie Anfragen zu jeder Auskunft mit Vergnügen bereit. (18)

Ein junger Mensch, der Lust hat, **Bäcker** zu werden, kann sich melden: Friedrichstadt-Dresden, Friedrichstraße Nr. 10. Auch sind daselbst 300 Scheffel Schwarzmehl und feine Weizen-Kleie zu verkaufen. (92)

5 Thaler Belohnung.

Am vergangenen Sonnabend, als den 2. d. M., wurde auf dem Wege von Zaukeroda nach Pötschappel und von da zurück nach Döhlen ein **Portemonnaie**, enthaltend 3 Zwanzigfrankenstücke, verloren. Der Finder wird gebeten, letzteres gegen obige Belohnung in der Post-Expedition zu Pötschappel abzugeben. (90)

Den 13. April, Abends 7. Uhr,

CONZERT

im goldnen Löwen zu Pötschappel.

Programm.

I. Abtheilung:

- 1) Ouvertüre zu Egmont, von Beethoven.
- 2) Prolog.
- 3) Männer-Quartett.
- 4) Duett für Sopran und Tenor.
- 5) Declamation.
- 6) Aus 6 Morceaux von Ferd. Beyer, über das Thema: „Wenn die Schwalben heimwärts ziehn.“
- 7) Gemischtes Quartett.

II. Abtheilung:

- 1) Ouvertüre zu Wilhelm Tell, von Rossini.
- 2) Declamation.
- 3) Duett aus Jessonda für Sopran und Tenor.
- 4) Bass-Solo mit Pianoforte.
- 5) Duett aus Tell für Tenor und Bass.
- 6) Schweizerlieder, gesungen von einem Schweizer.
- 7) Quintett mit Chor „Così fan tutti“, von Mozart.

Eintrittskarten für nummerirte Plätze, à 5 Ngr., und nicht nummerirte, à 3 Ngr., sind vom 12. bis 13. April, Mittags, bei Herrn Kaufmann Stäglich in Deuben und Herrn Gastwirth Wille in Pötschappel, wie auch Abends 6 Uhr an der Cassé zu haben. Nach dem Concert **Ballmusik**.

Der Frauenhilfsverein im Planen'schen Grunde.
(35) **Adelheid Reinhard, C. Berndt** in Deuben.

Sonntag, den 10. April,

Conzert und Ballmusik

auf Reiskewitz.

(65) **Sophie Bendel.**

Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse im Planen'schen Grunde,
Sonnabend, den 16. April 1853.

Ueber den Nutzen des Maschinenwesens.

(76) **Der Vorstand.**

Sonntag, den 17. April,
Nachmittags 12 Uhr, Versammlung sämmtlicher Casino-
Mitglieder im Gasthof zu Leuben.
(64) Die Vorsteher.

Zum Casino in Burkhardswalde,
den 17. April,
laden freundlichst ein
(47) die Vorsteher.

Zum Jugendverein,
Sonntag, den 10. April, im Ludewig'schen Gasthofe
zu Kesselsdorf, laden ergebenst ein
(22) die Vorsteher.

Dem Herrn Rittergutsbesitzer Mühle auf und zu Rickern,
welcher abermals seine Uneigennützigkeit und seinen edlen
Wohlthätigkeitsinn durch Darreichung von 20 Thln. —
an Unterzeichneten zur Förderung und Hebung wohlthätiger
Anstalten in Kirche und Schule an den Tag legte, fühlt
sich gedrungen, seine Anerkennung und seinen Dank hierdurch
auch öffentlich kund zu geben
(20) Loewis, den 31. März 1853.

(24) C. Weiß, Hilfspr.

**An die Kirchengemeinde zu Burkhardswalde bei
Wilsdruff.**

Tief trauert mein Herz, das so schnell verwaiste, doch
es verzaget nicht; denn fließt ihm schon aus dem Glauben
an Jesum, den Auferstandenen, Heilskraft zu, so trägt auch
Deine Liebe, theure Gemeinde, kräftig dazu bei, es stark zu
machen in seiner Trauer! Denn theiltest Du nicht mit mir
den Schmerz um meine theure Gattin? Heiligte nicht der
Sängerverein aus Deinen Mitten durch frommen Gesang
den Vorabend ihrer Grabesruhe? Gabst Du nicht als Liebes-
opfer, damit die Theure darunter dem Grabe zugeführt werde,
ein himmelblausammetnes Tuch, auf welchem eine Krone
sich erhob, als Sinnbild des Lohnes, der meiner Gattin im
Jenseit werde zu Theil werden? Ja, theure Gemeinde, Du
zeigtest Dich in trauernder Liebe und verherrlichtest den Tod
meiner theuren Gattin! O dafür nimm den heißesten Dank;
er quillt hervor aus einem treuen Herzen, das Dir gehört
in ungeschminkter Liebe; Gott aber lasse den Glaubens- und
Liebesbund unsrer Herzen wachsen zum wahren Segensbund
in Jesu Christo.

Burkhardswalde bei Wilsdruff, den 1. April 1853.
(49) F. Mühle, Pfarrer.

Für die vielfachen Beweise von herzlicher Theilnahme
während der Krankheit und nach dem Dahinscheiden unseres
geliebten Gatten und Vaters, sowie für die zahlreiche, ihn
auch im Tode noch ehrende Begleitung zu seiner letzten
Ruhesstätte, fühlen sich die Unterzeichneten zu dem lebhaftesten
Danke verpflichtet.

Köschelbroda, den 24. März 1853.
E. A. Kreinert als Wittwe.
Louise, Ernestine, Pauline und Ewald Kreinert
als Kinder.
(38)

Erklärung.

Am ersten Osterfeiertage in den Nachmittagsstunden
stürzte ohne besondere äußere Veranlassung ein Theil des
Gewölbes meines erst im Jahre 1850 von Grund aus neu
erbauten massiven Kuhstalles ein. Zum Glück kostete es
weder ein Menschenleben, noch nahmen Kühe dabei Schaden.

Es fand sich nach genauer Untersuchung, daß 21 Ellen unter
dem Grunde der Säulensäulen, auf welchem das Ziegel-
gewölbe ruht, ein alter weiter Gang, in Lehm gehauen, sich
längs des Innern des Gebäudes unterirdisch hinzieht, der,
soweit derselbe bis heute geräumt werden konnte, eine Höhe
von 8 Ellen einnimmt, und die Länge noch nicht ermittelt
werden kann. Bei dem Grundgraben zu diesem 90 Ellen
langen Gebäude, welches in einen Grabsgarten nach erfolgter
Abtragung von 5 Ellen hoch gewachsenen Lehmbovens
neu erbaut wurde, fand sich nirgends eine Spur dieses alten
in Lehm geführten Ganges. Dadurch, daß die Tragsäulen
des Gewölbes zufällig auf diesen unbemerkt gebliebenen
Gang zu stehen gekommen waren, drückte nach und nach
die Last so sehr auf die Wölbung des alten Lehmanges,
daß es an erwähntem Tage einbrach und mehrere Säulen
bis ziemlich an die Capitaler in sich hineingog, worauf das
Gewölbe nachfolgen mußte. Von mehreren Seiten höre ich,
daß dem Herrn Amtmaurermeister Große in Köschel-
broda, der vor drei Jahren dieses Stallgebäude zu meiner
vollkommenen Zufriedenheit ausführte, die Schuld des Ein-
sturzes beigemessen wird; ich versichere aber hiermit auf das
Bestimmteste, daß ich ihn von aller Schuld freispreche, was
aus Vorhergesagtem auch deutlich hervorgeht. Ein Beweis,
daß ich mit den Leistungen des Herrn Amtmaurermeister
Große vollkommen zufrieden bin, und das Vertrauen zu
ihm nicht gewichen, — ist, daß ich ihm nicht allein die
höchst schwierige Wiederherstellung dieses Gebäudes, sondern
auch jetzt einen Neubau ebenfalls wieder übertrage und an-
vertraue. Um allen Denen, welche Herrn Große irgend
ein Versehen oder eine Nachlässigkeit bei diesem Unfall so
gern beimeßen möchten, das Gegentheil zu versichern, wählte
ich den Weg der öffentlichen Erklärung um so mehr, da ich
durch Krankheit abgehalten bin, es hier und da mündlich
zu thun.

Proschwitz bei Meissen, am 31. März 1853.

(14) Kammerherr v. Berlepsch.

Einige Worte an die Wähler des 9. bauerlichen Wahlbezirks. *)

In der nächsten Zeit habt Ihr einen Abgeordneten nebst
Stellvertreter auf den Landtag zu wählen; vergeßt dabei ja
nicht, daß Ihr auf einen „Ständelandtag“ zu wählen habt,
wo nicht das ganze Land seine Vertreter, sondern jeder
Stand die seinigen schickt. Es ist daher Euer wichtigste
Aufgabe, einen Mann aus Eurer Mitte zu schicken,
welcher Euer Interessen und Rechte vertritt und wahr.
Daß dies von Seiten eines Rittergutsbesizers in der Regel
nicht, oder wenigstens nicht in dem wünschenswerthen Grade
geschehen wird, leuchtet ein, und wenn daher, wie man hört,
ein solcher — der zugleich als Bauer wählbar ist — um
Eure Stimmen sich bewirbt — so habt Ihr wohl zu über-
legen, ob Derselbe, wenn seine und Euer Rechte in Collision
kämen, Selbstverläugnung genug haben würde, nicht seine,
sondern Euer Rechte zu vertreten. Ueberhaupt ist an
Rittergutsbesizers in unseren Kammern kein Mangel, und
kein Grund vorhanden, die Zahl derselben zu vermehren und
dagegen die Zahl der Bauern zu verringern. Jedensfalls
steht ein Mann, der gleich Euch, nur bauerlichen Grund-
besitz hat und mit Euch dieselben Rechte und Lasten theilt,
Euch näher, als ein Anderer, der auch noch andere Interessen
zu wahren hat. Ein schlichtes Ja oder Nein für Euer
Sache ist vorkommenden Falls besser, als eine schöne gelehrte
Rede gegen Euer Sache.

(69) Ein Wähler des 9. Wahlbezirks.

*) Zu diesem gehören die Kemter Radeberg, Kaufzig, Moritzburg,
Grosenhain und der rechts der Elbe gelegene Theil der Meißner Kemter.

Kreuzstadt-Dresden, gedruckt und zu finden in der E. Heinrich'schen Buchdruckerei.
(Hierzu eine Extra-Beilage.)

Handwritten note: *Handwritten note at the bottom of the page, possibly a signature or date.*

Ein Rittergut, ohnweit Dresden, in schöner Weizenlage, mit Brauerei für 10,000 Ehlr. schlagbarem Holze über 100 Ehlr. trocknen Binsen, Preis 72,000 Ehlr. Ein dergl. bei Dresden mit starkem, reichhaltigem Steinkohlenlager, Preis 48,000 Ehlr. Ein dergl. 1/2 Stunde von Dresden, mit 60 Scheffel Areal, schönen Gebäuden, auszugsfrei, soll für 16,000 Ehlr. verkauft werden. Auch werden große und kleine Güter, Mühlen und Gasthöfe zum Verkauf nachgewiesen von C. N. Schumann in Dresden, Trabantengasse Nr. 9, 2. Etage. (25)

In dem freundlich gelegenen Kirchdorfe Bethau, zwischen Annaburg und Brettin, ist ein Gut mit ca. 160 Morgen guten Areal und Gebäuden für 6500 Ehlr. zu verkaufen und gegen nur 1500 Anzahlung zu übernehmen. Selbstkäufer erfahren mündlich oder auf portofreie Anfrage das Nähere beim dortigen Ortsrichter Hrn. Uhlmann. (26)

Selbstkäufer erfahren mündlich oder auf portofreie Anfrage das Nähere beim dortigen Ortsrichter Hrn. Uhlmann. (26)

Ein zu Antonstadt-Dresden in vortheilhafter Lage befindliches Haus- und Gartengrundstück, in welchem schon seit vielen Jahren ein kaufmännisches Geschäft mit glücklichem Erfolge betrieben worden ist, soll verkauft werden, und ertheilt auf portofreie Anfragen nähere Auskunft Adv. Rudolph Eisenhut, (27)

Neustadt-Dresden, Rhäniggasse Nr. 18. (27)

In einem 1 Stunde von Dresden romantisch gelegenen Dorfe ist ein Grundstück mit neuem Wohngebäude, in dem unter Anderen ein für Herrschaften zu empfehlendes Logis sich befindet, und circa 3 Scheffel Land hat, sofort zu verkaufen. Näheres in Dresden, am Zeughausplatz Nr. 4, im Cigarrengewölbe. (28)

Eine Gartenernte mit 2 Aekern 63 D.-Ruthen Areal, ist mit Inventar zu verkaufen. Das Nähere in Klostsch bei Thomas. (29)

Verkauf einer Brandstelle.

Eine Brandstelle in der Nähe von Rossen, circa 2 Scheffel Gartenland enthaltend, welche sich für einen Schneider oder Schuhmacher zum Aufbauen sehr gut eignet, soll sofort unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Anzeigers in Rossen. (30)

In Serkowitz ist Verhältnisse halber von jetzt an eine Schmiede zu verpachten, und kann gleich bezogen werden. (31)

Bekanntmachung.

Die zu dem Nachlaß des verstorbenen Handelsmannes Daniel Gottfried Burkhardt zu Potschappel gehörigen Waaren-Vorräthe und Mobilien-Effecten sollen gerichtlicher Anordnung zufolge künftigen

17. April und folgende Tage, von Nachmittags 3 Uhr an, im Gasthose „zum goldnen Löwen“ zu Potschappel öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden. Verzeichnisse der zu versteigernden Gegenstände liegen im Gasthose „zum Löwen“ in Potschappel, im Gasthose „zur rothen Schänke“, im Gasthose „zum Sächs. Wolf“ in Deuben, zu Jedermanns Einsicht aus. Potschappel, am 29. März 1853. (32)

Eidam, Ortsrichter. (32)

Bienen-Auction.

Den 17. April, Nachmittags 2 Uhr, sollen bei der Braumeisterin Schulze in Herzogswalde 9 Bienenstöcke gegen gleich baare Bezahlung meistbietend überlassen werden. (33)

1 1/2 Scheffel Kleesaamen ist zu verkaufen bei Schuster in Kreischa. (34)

Gemüse-, Feld- und Blumen-saamen.

echte größte gelbe Würzburger Runkelrüben, rotthe und gelbe Riesenröhren, gelbe Kohlrüben, verschiedene Arten Kraut, Kohlrabi, Bilsenkraut, verschiedene Kohlarten, Salat und alle andern Küchengewächse, echt englisches Raigras und andere Arten Gras-saamen, alle Arten Blumen-saamen, sowie Pfirsich- und Apriosen-bäume, niedrige und hochstämmige Rosen, Biersträucher, sowie die vorzüglichsten Georginen, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen (35)

F. Schreiber,

Dresden, Neuegasse Nr. 16a, und in dessen Blumenverkauf am Altmarkt, am Eingang der Badergasse, im Hause Nr. 8. (35)

Alle Gattungen Feld-, Garten- und Blumen-Saamereien, sämmtlich frisches Gewächs, zu den billigsten Preisen, sowie im Ganzen an Wiederverkäufer, als auch im Einzelnen empfiehlt (36)

R. Zimmermann,

Dresden, Altmarkt, Eubenauer Reihe und in der Niederlage, Seegasse Nr. 5. (36)

Magdeburger Feldkraut-Saamen,

à Loth 1 Ngr., 1/2 Pfd. 5 Ngr.; größte Würzburger Runkelrüben, à Kanne 5 Ngr., à Pfd. 10 Ngr.; süße gelbe Kohlrübe, 1/2 Pfd. 5 Ngr.; rothgrauhäutige Riesen-, 10 bis 12 Pfund schwer, 1/2 Pfd. 6 Ngr., à Loth 1 Ngr.; engl. rotthe Riesen-Röhren, à Loth 1 Ngr., 1/2 Pfd. 5 Ngr.; frische reine Gras-saamen-Mischung zu Anlagen von dauerhaften Bleich- oder Garten-Rasen, à Pfd. 8 Ngr., empfiehlt Aug. Vogel in Dresden, Saamengewölbe am Taschenberg, und Antonstadt, Glacisstraße Nr. 12. (37)

Saamen

der ächten weißen Zuckerrübe, à 3 Ngr. die Kanne, ist zu haben in der (38)

Zuckerfabrik zu Lockwitz.

Schwed. weissen Kleesaamen (Trifolium hybridum) kaufen zu den höchstmöglichen Preisen Chr. Schubart & Hesse in Dresden. (39)

Kiefern-Saamen

aus der Herzogl. Saamendarre in Herbst kann ich in größeren und kleinern Quantitäten, à Pfund 10 Ngr., liefern. Proben werden in Dessau bei Herrn August Römer, in Leipzig bei Herrn Heinrich Hunger und von mir abgegeben. (40)

Hoflieferant Wilh. Klobb in Herbst. (40)

Ein Schweizer-Bulle, 1 1/2 Jahr alt, sehr schön gebaut, steht zum Verkauf: Rittergut Raundorf bei Dippoldiswalde. (41)

Ein ganz guter, wachsender Hund, 1 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen in Dresden, Freiburger Straße Nr. 3, beim Gastwirth Frißsche. (42)

Zu verkaufen

sind 6 Stück junge englische Jagdhunde, feine Race, 5 Wochen alt. Zu erfragen in Neustadt-Dresden, im Hôtel de Paris, im Hofe, 1 Treppe. (43)

Fünf Stück Pfauen (2 Hähne und 3 Hühner), ein Jahr alt, sind auf dem Rittergut Hartbau bei Bischofswerda zu verkaufen. Auch ist Näheres in Dresden, Neuegasse Nr. 10, zu erfahren. (44)

Ein größerer, eiserner, feuerfester **Selbstbrand** ist wieder fertig geworden, und steht zur Ansicht und Verkauf in Dresden, große Kirchgasse, bei **August Richter, Schlossermeister.**

Ein schöner, harter **Dampfbrunn-Apparat** von circa 800 Dresdner Kannen Inhalt, mit dazu gehörigem Inventorium, sowie eine Partie noch ziemlich neue **Epistul-Bogetungsgefäße** von 10 bis 17 Elmem, stehen zu höchst annehmbaren Preisen so bald als möglich zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

Ein einspanniger **Leiterwagen**, ein einspanniger **Kollwagen** mit **Weder** und eine **Waschrolle**. Zu erfragen: Neustadt, Dresden, im Hotel de Paris, im Hofe, 1. Treppe. (38)

Ein in gutem Stande befindlicher **Rüstwagen** mit eisernen Achsen, Schleifzeug, Reitern und Körben, steht billig zu verkaufen bei **Moriz Lieber** in Mohorn. (39)

Ein gut gehaltenes **Horn'sches Clavier**, für Anfänger passend, steht billig zu verkaufen oder auch zu vermieten: Dresden, gr. Meißnerstraße Nr. 8, 3. Etage, rechts. Auch ist daselbst eine ganz gute **Bettstelle** und eine neue **Matratze** zu verkaufen. (35)

In dem Gute Nr. 4 in **Kauscha** bei **Lochwitz** sind 5 bis 6 Schock gute **Weinstöcke** zu verkaufen. (79)

Schirholz

Alle Art, als: **Pfosten, Achsen, Felgen, Speichen, Deichseln** u. dergl., sowie **Radestock, Werkstat, Hacklöcher**, stehen wegen Geschäftsaufgabe im Einzelnen oder zusammen zum Verkauf; auch kann ein **zahlungsfähiger Stellmacher** sogleich in die ganze **Kundschaft** eintreten. Käufer haben sich ehstens zu melden in **Köschelbroda** bei **Gottbelf Türke, Stellmacher.** (34)

Nußholz-Verkauf.

Mehrere **Erlen, Birn- und Aepfelstämme** sind zu verkaufen in **Kesselsdorf** Nr. 27. (40)

Daß ich von heute an täglich **frischgebrannten Kalk**, 2 Scheffel 9 Rgr. 3 Pf. incl. Meßgeld, verkaufe, zeige ich hierdurch meinen geehrten Abnehmern ergebenst an. **Reich**, am 7. April 1853. **August Müller.** (74)

Saugziegenfelle

kauf zum höchsten Preis **Julius Bierling**, sonst **C. F. Bommer**, Dresden, große Plauen'sche Gasse Nr. 5e. (10)

Einkauf und Verkauf

von **Bibeln, Gesangbüchern, Schul- und andern guten Büchern** und **Makulatur** in Dresden, große Kirchgasse Nr. 8, im Laden. (6)

Einkauf

von **Lappen, Glas, Knochen und Papier** zu den höchsten Preisen in Dresden, große Kirchgasse Nr. 8, im Laden. (36)

Knochen

wollene und leinene Sadern, werden zum höchsten Preise eingekauft in Dresden, **Stärkengasse** Nr. 2, in der **Bürger Steinkohlen-Niederlage.** (40)

(60) Eine Familie wünscht ein die Schule besuchendes **Kind** in **Pflege, Kost und Logis** zu nehmen: Näheres Dresden, **Antonstadt, Coulisenstraße** Nr. 18, 1. Treppe, **Thüre links.**

Theologische Candidaten

werden darauf aufmerksam gemacht, daß jetzt **Hauslehrerstellen** in verschiedenen Gegenden durch das **Nachweisungsausschüsse für Privatunterricht** zu besetzen sind. Dresden, am 6. April 1853. **F. C. Stange, Vicar.**

Ein Schulamts-candidat,

welcher außer den gewöhnlichen Lehrgegenständen auch Unterricht im **Lateinischen und Französischen**, sowie auch in der **Musik (Klavier)** erteilen kann, sucht eine **Hauslehrerstelle**. Offerten bittet man abzugeben beim **Lehrer Jäger** in **Oberlößnitz** bei Dresden. (45)

(35) Ein **Frauenzimmer** in gesetzten Jahren, vom Lande, welche die **Wirthschaft** versteht und in der **Küche** nicht unerfahren ist, wünscht einen Dienst als **Wirthschafterin**. Das Nähere in Dresden, an der **Elbe** Nr. 11, 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen sucht eine **Stellung als Wirthschafts-Gehülfin** auf einem **Rittergut**, einweilen ohne Gehalt, um die **Deconomie** noch gründlicher zu erlernen. Das Nähere ist zu erfragen: Dresden, äußere **Kampische Gasse** Nr. 18, 3 Treppen. (36)

Die in Nr. 12 und 13 d. Bl. annoncirte Stelle einer Wirthschafterin ist besetzt. (16)

Ein Knabe, auf dessen **Ehrlichkeit** zu verlassen ist, findet eine **unentgeltliche Lehrstelle** bei **C. Fr. Schulze, Goldschläger**, Dresden, **Marienstraße** Nr. 7. (1)

Ein kräftiger **Bursche**, womöglich vom Lande, kann in eine **Handelsgärtnerei** unter guten Bedingungen in die **Lehre** treten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. (4)

Ein **gebildeter Knabe** rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat, die **Feilenhauer-Profession** in Dresden zu erlernen, findet daselbst einen **Lehrmeister**. Näheres: **Neustadt-Dresden, Markt** Nr. 2, in der Expedition d. Bl. (30)

Sollte ein **Knabe**, womöglich vom Lande, Lust haben, **Schuhmacher** zu werden, so kann sich derselbe melden: Dresden, **innere Kampische Gasse** Nr. 12. (78)

(63) **Nützliche Schrift für Jedermann.**

In **G. Schönfeld's** Buchhandlung (**G. A. Werner**), in Dresden, **Schloßgasse**, gegenüber dem **Hotel de Pologne**, ist zu haben **F. F. Ruhn: Anleitung, wie rechtsgültige Testamente**

außergerichtlich entworfen und ohne Huzehung eines Juristen errichtet werden können. Nebst der **Lehre** von der **gesetzlichen Erbfolge** in den **Preussischen Staaten**. Für jeden **gebildeten Staatsbürger**, welcher sich hierüber näher unterrichten will. Mit **Formularen**. **Zweite Auflage**, 8. Preis: 15 Sgr.

Bei **Fr. Frommann** in **Jena** ist erschienen: **Das entlarvte Kartoffelgespenst. Erfahrungen, Beobachtungen und Versuche über die Ursachen der Kartoffelkrankheit.**

Vorschläge zu ihrer Verhütung von **Edward Neg.** Preis: 7 1/2 Sgr. (13)

